Big Trouble with Love

Liebe, eine schöne Katastrophe!

Von Piratenqueen

Kapitel 46: Thema: Kinder

Es hatte gut getan, mir alles von der Seele geredet zu haben. Mit diesem Gefühl betraten wir das Deck der Sunny. Es ging mir um einiges besser, als heute Morgen. Kurz wischte ich mir mit der Hand noch einmal über die Augen und sah dann hoch zu Ruffy. Fragend sah er mich an.
"Sehe ich schlimm aus? Sei ehrlich!" Kurz kicherte er, was zu einem Lachen wurde, und dann wuschelte er mir belustigt durch die Haare.
"Du siehst scheiße aus!", lachte er. BÄM! Eine riesige, pochende Beule prangte an seinem Kopf.
"Nicht SO ehrlich!", knurrte ich ihn an und machte mich auf den Weg in die Kombüse. Plötzlich schlug irgendjemand die Tür auf. Und wer knallte voll dagegen? Natürlich ich! Auf den Hintern plumpsend hielt ich mir die Nase und kniff meine Augen kurz zusammen. Aua!!! Wieso immer ich?!
"Ruffy? Ich hab doch gerade D's Stimme gehört, oder?", ertönte Vivis Stimme unmittelbar vor mir aus der Tür. Ich öffnete meine Augen und schaute zu, wie Vivis Blick nervös zu mir schweifte. Nervös lachend besah sie mich.
"Sorry, D. Hab dich nicht gesehen. Ich brauch dich kurz! Beweg dich!" Blitzschnell packte sie mich am Arm und zog mich hinter sich her, an Papa und Akito vorbei, direkt ins Badezimmer. Leidig seufzend ließ sie sich auf der geschlossenen Klobrille nieder. Was war denn jetzt los? In meinem ganzen Leben hatte ich sie selten so erlebt. Etwas irritiert kniete ich mich neben sie und legte ihr eine Hand auf den Oberschenkel.
"Vivi? Was ist los?", fragte ich vorsichtig nach. Statt mir zu antworten stand sie auf, ging kurz zum Waschbecken und kam dann mit irgendetwas wieder, setzte sich. Als sie mir das Ding reichte, weiteten sich meine Augen.
"Du bist...?", kam es ungläubig von mir. Ich musterte sie. Nach Scherzen war ihr nicht zumute. Eher zum Heulen. Die Tränen stiegen ihr in die Augen.
"Ich bin schwanger." Die erste Träne tropfte auf meine Hand, als ich sie in die Arme nahm. Schon lange hatte ich sie nicht mehr so weinen sehen.
"Was soll ich denn jetzt machen? Wie soll ich das Sanji erklären?" Beruhigend strich ich ihr über den Kopf.
"Er wird das verstehen. Immerhin gehören immer 2 dazu, oder?"
Nach einer Weile kamen mir da 2 Gedanken.
"Ich werde Sanji mal aushorchen, ok?" Sie nickte bestätigend.
"Danke."
"Vivi? Sag mal..." Ich spürte, wie mein Kopf die Farbe einer Tomate annahm. Gott, das

war peinlich.
"Hm?"
"W-Wann hattet ihr...du weißt schon!" Erst kicherte sie, dann fing sie an, zu lachen. Ich wusste, sie würde das tun. Boah, das war so unfair!
"Jetzt sag mir nicht.... du und Ruffy habt noch nicht!", lachte sie. Ich hätte vor Scham sterben können! Wie peinlich! War ja klar, dass sie das so raushauen musste! Beschämt schüttelte ich den Kopf.
"Nein...wir gehen es langsam an..." Das war doch echt die billigste Ausrede, die ich hätte bringen können.
"Ist doch egal!", warf ich ein und stand auf. Lachend erhob auch Vivi sich.
"Naja, ich lege mich ins Bett. Mir ist schon seit gestern durchgehend übel. Das Abendessen lass ich ausfallen, sagst du das den anderen, ja?" Ich nickte und sie verließ das Bad wieder. Den Test ließ sie geschickt in ihrer Hosentasche verschwinden. Ich machte mich kurz frisch und lief dann in die Kombüse.
"Hey, Daniela, das war vorhin nicht so gemeint!", hörte ich sofort Ruffys Stimme. Ich hatte noch keinen Fuß in den Raum gesetzt, da stand er auch schon vor mir.
"Tut mir leid! Du siehst nämlich immer toll aus." Kichernd schritt ich an ihm vorbei und winkte ab.
"Das ist eine Lüge. Ich sah wirklich schrecklich aus, schon ok.", kicherte ich und lief zu Akito. Wie vorhin saß er auf Papas Schoß und trank heiße Schokolade. Fragend wandte sich Ruffy wieder zu mir um.
"Was wollte Vivi eigentlich von dir? Die hat dich ja richtig entführt." Seufzend setzte ich mich genau neben meinem Vater, am Kopf des Tisches, auf die Tischplatte.
"Frauengespräche, Ruffy. Nichts, was dich etwas angehen würde, sorry." Als ich Ruffy ins Gesicht sah, fielen mir plötzlich Vivis Worte von vorhin wieder ein. Ich bekam auf einen Schlag einen tomatenroten Schädel und musste schnell woanders hingucken. Heilige Scheiße... Vivi, was hattest du mir damit nur angetan?!
"Alles ok? Du bist ja ganz rot." Ich schreckte auf und sah nun doch wieder zu ihm auf. Jetzt stand er genau vor mir. Und wenn ich genau meinte, meinte ich GENAU! Während sich schmutzige Gedanken in meinem Kopf breitmachten, suchte ich nach einer Ausrede. Wie ich mich aus der Affäre ziehen konnte...
"K-Klar, was soll auch sein?" Auf einmal bietete sich mir eine Gelegenheit. Leise atmete Akito an der Brust meines Vaters leise vor sich hin und schlief tief und fest. Sofort sprang ich, natürlich mucksmäuschenstill, auf und nahm den Kleinen vorsichtig auf die Arme. Als Papa sich zu Wort meldete, war die Gelegenheit, SDanji auszuhorchen, perfekt.
"Der Kleine ist ein richtiger Engel. Er erinnert mich an dich, als du noch so klein warst." Ok, den letzten Teil hätte er auch weglassen können... Ich grinste übers ganze Gesicht und sah erst provokativ zu meinem Vater und dann zuckersüß zu Ruffy.
"Ja, ich weiß. Du, Ruffy? Hast du schon mal über eigenen Nachwuchs nachgedacht?", grinste ich, während Ruffys Kopf in dem Moment einer reifen Tomate Konkurrenz machte. Fassunglos prustete Shanks seine heiße Schokolade über den ganzen Tisch und sah mich dann ungläubig an. Als würde er sagen wollen: "Nicht dein Ernst?!"
"Äh...Naja...Nachgedacht noch nicht....", stotterte Ruffy mit hochrotem Kopf vor sich hin. Ich kicherte vergnügt.
"Ach Quatsch! Erst krieg ich einen Verlobungsring, danach können wir weitersehen!", lachte ich und wandte mich dann an den am Herd stehenden Smutje.
"Apropos Verlobung, wie stets denn mit euch, Sanji? Wollt ihr irgendwann mal Kinder haben?" Grübelnd sah er mich an und lehnte sich gegen die Arbeitsplatte.

"Haben wir noch nicht drüber geredet. Naja, aber ich würde mir schon welche wünschen. Wieso fragst du überhaupt?"
"Ach, nur so. Also, ich will auch eines. Und Kim auch, soweit ich weiß." Plötzlich öffnete sich die Tür und Zorro trat ein. Aber nicht halbschlafend, so wie immer, sondern hellwach! Ein Wunder war geschehen! Zu meiner Verwunderung packte er mich am Handgelenk und zog mich mit sich ins Richtung Krähennest...